

Schwerkrank und leidend? Hilfe ist möglich!

Donnerstag, 23. November 2017
14.30 Uhr

Diakonie Bethanien | Konferenzsaal
Buckhauserstrasse 36
8048 Zürich

Was ist Palliative Care? Wie kann Leiden gelindert werden? Wie kann man helfen, wenn es nichts mehr zu heilen gibt? Dr. med. Katja Fischer, Ärztliche Leitung des Pallivita Bethanien in Zürich Altstetten, zeigt, was getan werden kann, wenn «man nichts mehr tun kann».

Eine Linderung bei schwerer Krankheit und Leiden ist möglich

Atemnot, Übelkeit, Schmerzen und Müdigkeit können Begleiter schwerer Krankheiten sein. Immer wieder werden Hospitalisierungen notwendig, die aufwendig, schmerzhaft und entmutigend sein können und manchmal sogar wenig hilfreich sind, wenn keine Linderung erreicht wird.

Bei komplexen Symptomen können Angehörige, Spitex und selbst der Hausarzt an ihre Grenzen stossen. Doch entgegen der landläufigen Meinung muss Sterben nicht zwingend schweres Leiden bedeuten. Schmerzen kann man immer lindern, doch hierfür braucht es in manchen Fällen Fachleute. Mag die Situation noch so schwierig erscheinen, eine Verbesserung der Lage durch «Palliativspezialisten» ist möglich, so dass ein «Leben bis zuletzt» möglich wird.

Palliativmedizin ist ein eigener Bereich in der Medizin. Die Diakonie Bethanien betreibt in Zürich Altstetten das Pallivita Bethanien, ein Kompetenzzentrum für Palliative Care. Hier werden Betroffene mit verschiedenen Angeboten bereits ab Diagnosestellung bis zum Lebensende unterstützt.

Der Anlass richtet sich an interessierte Personen, kranke Menschen und Angehörige.

Weitere Auskünfte: Diakonie Bethanien, Telefon 058 204 80 80 oder info@bethanien.ch. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.



Dr. med. Katja Fischer zeigt Möglichkeiten zur Linderung, auch in komplexen Situationen.